

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Binenkorb deß Heyl. Römischen Imenschwarms, seiner Humelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaßnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß

**Fischart, Johann
Marnix, Philips van**

Christlingen [i.e. Straßburg], 1580

VD16 M 1048

Das Zwoelffte Cap. deß Sibenden Theils dieses Roem. Bienenkorbs

[urn:nbn:de:bsz:31-111203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111203)

Des Sibenden Buchs xi. vnd xij. Cap.

Das Eylffte Capitel.

Arzney vnd Mittel für die jenigen/so von dem Honig dieser Röm. Bienen seind frant worden.

Duñ Honig wte
Duñ Satz.

Das einz Mittel/wann jemandt dieses Dumenhonigs hett gessen / ist allein / das man sie dahin bewege/alles was sie eingenommen/zuerbrechen vñnd zuübergeben (wiewol sie schwerlich dran wöllen) Darnach soll man ihnen alle Morgenstund ein Syrup vom Himmelschen Honigshaw / darvon hier vor geredt worden / ganz roh vñnd ungesotten eingeben: Vñnd wann sie diß ein zeitlang gebraucht / vñnd der Leib ihnen wol gesäubert vñnd zubereit ist: so sollen sie einen Franck einemmen / vom safft Gratiæ Dei, vñnd von Palma Christi: Als dann werden sie mit der hülf Gottes leichtlich widerumb zur gesundheit kommen. Dann wer auff den Herren hofft / denselben wirt die Güte umbfahen.

1. satm. 34.

Das Zwölffte Cap. des Sibenden Theils dieses Röm. Bienenkorbs.

Wie das jenig zuverstehn sey/das Aristoteles schreiber/die Bienen sterben/wann man sie mit Oele besreichet.

Betreffend das vberige / was noch ferner von art vñnd Natur vnserer Bienen möcht geredt werden/das möcht jr bey Aristotele, oder Plinio, oder

Was dz für öl/darvō die Rō. Bienen sterbē. 271

oder Columella besehen: Dann vnser Bienen kommen mit ihren Bienen beynah in allem vberem / ohn allein in dem/das sie etwas heyliger oder ärger seind. Dann ihr müßt in sonderheit mercken/das das jenig/was Aristoteles vnd Plinius von andern gemeinen Honigbienen schreiben/ als das sie sterben müssen / wann man sie mit Del bestreicht: Das solches von einer sondern art eints Dels. das man heyltg Del nennet/zuverstehn sey Dann wann vnser Bienen darmit bestrichen werden/ so seind sie gewiß krafftloß vñnd matt/vñnd stehen selten darvon auff. Aber das ander Del belangend/da haben sie ihr sondere ergeßlichkeit drinn: Dann sie können nichts täuglihs in Bienenkorb arbeiten / sie seyen dann mit diesem Delle bestrichen. Vñnd wann ihr auff kurz hievor gedachte weiß wolten diß H. Bieneengeschlecht von Eseln/Kälbern oder Säwen widerumb erstatten / auffbringen vñnd erwecken/ so müßt ihr dasselb nur lind vñnd wol/ wie gewachtelt Stiffel mit öl beschmieren vñnd specken / oder anders es wirdt kein krafft noch würckung haben. Sie würden sonst so verschimmel vñnd verrosten / das sie kein Teufel im Fegfewr erpangerfagen köndt / vñnd man das Rō. Brandmalzeichen gar nicht mehr an ihnen kennere.

Man macht auch ein Compost von Del/Salz/weiß Jungfrauachs vñnd Speichel/ darmit man ihnen/ ehe sie noch außgebrütelt werden/den Kopff schmieret: Vñnd wann sie sich nicht wol arten wollen / so schmieret man sie widerumb mit Del: Dann hiemit werden sie geformiert oder gefürmet/ vñnd armselig gefrōmbt / das sie ihr Lebtag kein Meister guts thun. Vñnd wann sie dann zu vollkommenen Bienen werden/ da müssen sie erst fürs drittmal mit Del geschmieret werden: vñnd damit sind sie gang vollkommen/ wie ein andere Beckermor: Vñnd dörffen

Die teuff ding.

Recht Heilig dt.

Ordnungs dt.

Ordentlich dt.

Schmierung für den Rō. Erbgründ.

Gebte Bienen.